

High-Tech und Tradition keine Gegensätze

Jubiläum | 100 Jahre Maschinenbau Reinhardt / 2014 von Firma Paul übernommen / Nach wie vor am Markt gefragt

Die Firma Reinhardt Maschinenbau wurde 1919 als mechanische Werkstätte gegründet und hat sich zu einem weltweiten Lieferanten für moderne Optimierungskappsägen und Produktionsanlagen der Holzverarbeitenden Industrie entwickelt.

Rottweil-Neukirch. Vor fünf Jahren hat die Paul Maschinenfabrik aus Dürmentingen die Firma Reinhardt übernommen und führt seither die 100-jährige Tradition am Standort Neukirch fort.

Christof Reinhardt erwarb im Jahr 1919 in Schömberg



ein Geschäftshaus. Im Erdgeschoss eröffnete seine Frau in der einen Hälfte ein Lebensmittelgeschäft und er selbst in der anderen Hälfte die »Christof Reinhardt, mechanische Werkstätte«. Er beschäftigte sich damals hauptsächlich mit der Aufstellung von Wasserkraft-Anlagen und Dampfmaschinen. Handschriftliche Notizen belegen, dass er deutschlandweit tätig war.

Während der Kriegsjahre verstarb Christof Reinhardt,



Reinhardt gehört heute zur Paul Maschinenfabrik aus Dürmentingen und präsentiert sich aktuell am Standort Rottweil-Neukirch.

und seine beiden Söhne waren beim Militär, sodass die Geschäftstätigkeit eingestellt werden musste.

Anfang der 1950er-Jahre konzentrierte sich die Firma Reinhardt auf die Entwicklung und Produktion von Holzbearbeitungsmaschinen und firmierte als »Christof Reinhardt Maschinenbau«. Das Unternehmen erwarb ein Anwesen etwa einen Kilometer außerhalb des Ortes. Der erste »Renner« war eine für kleinere Sägewerke ausgelegte Lattenaufbereitungsanlage zum Auskappen, Sortieren und Bündeln von Dachlatten aus der Seitenware. Danach entwickelte die Firma eine Untertischkappsäge. Die Maschine kam auf dem Markt sehr gut an.

Ende der 1950er-Jahre fand man in der Firma Max Paul und Söhne aus Dürmentingen einen Vertriebspartner. Diese

Zusammenarbeit wurde allerdings wieder beendet, was dazu führte, dass Max Paul selbst Untertischkappsägen baute und nun zum Wettbewerber wurde. Reinhardt-Untertischkappsägen fanden



Eine moderne Optimierungskappsäge der aktuellen Generation von Reinhardt

Abnehmer in allen Bereichen der Holzverarbeitenden Industrie. Zu dieser Zeit wurden massive Eichenmöbel modern. Schwere Bohlen und



Erstes Geschäftshaus der »Christof Reinhardt, mechanischen Werkstätte« in Schömberg.

Fotos: Paul Maschinenfabrik

Kanthölzer wurden in immer größeren Mengen verarbeitet. Für die Arbeiter bedeutete dies eine körperliche Herausforderung. Als Antwort stellte Reinhardt Mitte der 1960er-Jahre als einziges Unternehmen eine Kappanlage mit Kipp-Entstapelung und automatischem Anschlagssystem auf der Hannover Messe aus.

1983 Umzug nach Neukirch
Die alten Produktionsräume wurden allmählich zu eng, weshalb Reinhardt im Herbst 1973 eine neue Produktionshalle mit Portal-Krananlage baute. Nun konnten auch größere und schwerere Maschinen und Anlagen hergestellt werden.

Im Sommer 1974 überraschte die Firma ein Jahrhundert-Hochwasser, das den gesamten Betrieb überschwemmte. Sämtliche Maschinen und Einrichtungen

wurden beschädigt. Über mehrere Monate konnte Reinhardt weder fertigen, noch neue Aufträge annehmen. Nach einem halben Jahr Total-Ausfall liefen die Geschäfte wieder an, aber das finanzielle Resultat war fatal. Abschließende jahrelange Verhandlungen mit den Behörden bezüglich eines wirksamen Hochwasserschutzes blieben erfolglos. Konsequenterweise suchte Reinhardt nach einem neuen Standort. In Rottweil-Neukirch war das Unternehmen willkommen. Der Umzug von Schömberg nach Neukirch erfolgte 1983.

Die erste Produktion am neuen Standort war eine Neuentwicklung: ein Vorschubsystem mit Zangengreifer statt einem Walzenvorschub, um bei großen Längen eine bessere Wiederholgenauigkeit zu erreichen. Am neuen Standort

konnten wesentlich größere Projekte verwirklicht werden. So beteiligte sich Reinhardt 2003 an der Ausschreibung für eine komplette Parkettfabrik nach Australien. Dieses Werk konnte nach einer Montage- und Inbetriebnahmezeit von etwa acht Monaten schlüsselfertig übergeben werden.

Aber nicht alle Großprojekte liefen so reibungslos. Zur Finanzierung der Großprojekte benötigte Reinhardt Fremdkapital und der Rückfluss erfolgte nicht immer planmäßig, was 2014 zur Übernahme durch die Firma Paul aus Dürmentingen führte. Seither führt Paul die Marke Reinhardt am Standort Rottweil-Neukirch fort.

INFO

Tag der offenen Tür am Samstag

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens öffnet Reinhardt Maschinenbau am kommenden Samstag, 7. September, von 10 bis 15 Uhr seine Tore in Rottweil-Neukirch und lädt alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein. Während einem Rundgang durch den Betrieb und bei der Vorführung der firmeneigenen High-Tech-Anlagen lernen die Besucher das Unternehmen und seine Produkte kennen. Für das leibliche Wohl ist an diesem Tag ebenfalls gesorgt.